

## 200 Jahre Goldauer Bergsturz

### Gedenktag mit Uraufführungen und Enthüllungen

Am 2. September wird sich die Bevölkerung der Gemeinde Arth und der umliegenden Ortschaften der Naturkatastrophe von 1806 erinnern. Zur 200. Gedenkfeier werden 150 Gäste aus der ganzen Schweiz erwartet. Bundeskanzlerin Annemarie Huber-Hotz wird beim Kreisel ein Denkmal enthüllen.

Am 2. September ist es soweit. Mit einer Gedenkfeier zum 200. Jahrestag des Goldauer Bergsturzes von 1806 erinnert die Gemeinde Arth an diese für die moderne Schweiz bisher grösste Naturkatastrophe. 457 Menschen starben damals unter 30 bis 40 Millionen Kubikmeter Fels und Geröll, die vom Gnipen nach Goldau donnerten. Von Beginn weg war für Gemeinderätin Margrit Betschart, die für das Ressort Kultur und damit für das Gedenkjahr zum Goldauer Bergsturz verantwortlich ist klar, dass nicht nur die Katastrophe, sondern auch der Neuanfang und die Zukunftsperspektiven im Zentrum stehen sollen. Diese Vorgaben hat nun ein OK unter dem Präsidium von Adrian Dummermuth in die Tat umgesetzt. „Der Neubeginn und die Hoffnungen, welche die Bevölkerung damals an den Tag legte und die sich auch heute in der Entwicklung der Gemeinde Arth widerspiegeln, sind der rote Faden der ganzen Gedenkfeiern. Die Hoffnung, die aus der Katastrophe entstand, ist die zentrale Botschaft.“

### Solidarität aus der ganzen Schweiz

Zur Feier vom 2. September haben sich nicht weniger als 150 Gäste aus Politik, Kirche, Wirtschaft und Armee angemeldet. Neben Bundeskanzlerin Annemarie Huber-Hotz, die als 8. Bundesrätin die Kunstwerke am Kreisel enthüllen wird, hat auch der oberste SBB-Chef, Benedikt Weibel, sein Kommen angemeldet. Wie die SBB, die für die Entwicklung Neu-Goldaus auf dem Schuttkegel von grösster Wichtigkeit war, sind Vertretungen aus allen betroffenen Regionen angemeldet, die mit ihrer Präsenz ebenfalls ihre Solidarität ausdrücken wollen.

### Beginn um 14.50 Uhr

Ab 14.50 Uhr findet – angeführt durch den Tambourenverein Arth-Goldau und den Musikverein Goldau - ein Einzug durch die Goldauer Parkstrasse zum Kreisel statt. Um 15.00 Uhr beginnt der „weltliche“ Teil der Feier mit dem Einmarsch der Musikformationen aus Arth, Lauerz und Steinerberg, Anschliessend wird nicht nur der Kreiselschmuck enthüllt, sondern auch die ersten zwei Teile eines von Markus Hürlimann verfassten szenischen Dialoges aufgeführt wird. Diese werden von Schauspielern der Bühne 66 vorgetragen. Neben den Ansprachen von Gemeinderätin Margrit Betschart und Bundeskanzlerin Annemarie Huber-Hotz wird in einer Videopräsentation der künstlerische Schmuck erklärt.

### Ökumenische Feier auf der Pax-Wiese

Die Bevölkerung ist nicht nur herzlich zu diesem Teil des Gedenktages eingeladen. Auch die anschliessende spirituelle Feier auf der Pax-Wiese – sie beginnt um 16.30 Uhr - richtet sich an die ganze Bevölkerung. Der reformierte Pfarrer Urs Heiniger und sein katholischer Kollege Gregor Imholz aus Goldau haben eine würdevolle ökumenische Gedenkfeier gestaltet. Hier werden nochmals zwei Teile der szenischen Bergsturzspiels von Hürlimann aufgeführt. Uraufgeführt wird auch das von Peter Lüssi eigens für den Gedenktag komponierte Bergsturzlied. Neben 60 Schulkindern in farbigen T-Shirts, die bereits den Einzug zum Kreisel mitgestalten und stellvertretend für die gesamte Schuljugend in die Feier eingebunden sind, nehmen auch die Kirchenchöre aus Goldau, Lauerz und Steinerberg, der Cäcilienverein Arth sowie der Männerchor Goldau teil.

Apero und Begegnung zum Abschluss

Nach der Feier ist die ganze Bevölkerung herzlich zu einem Apero ins Pfarreizentrum Eichmatt geladen. Dort soll die Begegnung zwischen Einheimischen und den auswärtigen Gästen im Zentrum stehen, bevor der „Alltag“ an der Goldauer Chilbi wieder Einzug hält.

Jürg Auf der Maur  
079 252 50 11